



DRINGLICHES POSTULAT

Urheber	Vincent Baud, Le Centre, Mathieu Clerc, Les Vert.e.s, Martine Tristan, PLR/FDP und Sarah Constantin, PS/GC
Gegenstand	Operation Beluga: Das Wallis muss sich an den Überlegungen zu einer interkantonalen öffentlichen Krankenkasse beteiligen
Datum	07/02/2025
Nummer	2025.02.001

Aktualität des Ereignisses

In Anbetracht der Tatsache, dass gemäss Artikel 59b des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) kantonale Pilotprojekte zulässig sind, dass die Krankenversicherungsprämien die Familien immer stärker belasten und folglich immer höhere Unterstützungsbeiträge erforderlich sind und dass die Krankenkassen zu wenig Transparenz an den Tag legen, loten zahlreiche Westschweizer Politiker/-innen die Möglichkeit zur Schaffung einer öffentlichen kantonalen Krankenkasse aus. In Genf beispielsweise hat Pierre Maudet die Operation Beluga gestartet. Er möchte andere Kantone davon überzeugen, sich an den diesbezüglichen Überlegungen zu beteiligen.

Unvorhersehbarkeit

Es war nicht vorhersehbar, dass der Genfer Gesundheitsminister – im Anschluss an die Ablehnung der Standesinitiative seines Kantons zur Schaffung einer kantonalen Einheitskasse durch die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) – die Operation Beluga lancieren würde und dass er andere Kantone dazu einladen würde, sich an den diesbezüglichen Überlegungen zu beteiligen. Ebenso war es unvorhersehbar, dass auch der Kanton Freiburg solche Überlegungen anstellen würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Der Kanton Wallis muss sich unbedingt an diesen Überlegungen beteiligen. Im Rahmen der vergangenen eidgenössischen Abstimmungen über gesundheitsrelevante Vorlagen hat die Walliser Bevölkerung jeweils klar ihre Besorgnis zum Ausdruck gebracht. Unser Kanton darf den Zug nicht verpassen.

Heute befürworten laut mehreren Studien (Comparis, DemoSCOPE usw.) über 70 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer eine öffentliche Krankenkasse. In der Westschweiz ist dieser Prozentsatz sogar noch höher. Höchste Zeit also, zu beziffern, ob eine effizient funktionierende interkantonale öffentliche Krankenkasse mit einem gut durchdachten Versorgungsnetz deutlich günstigere Prämien bieten könnte. Dank seines Know-hows in diesem Bereich hätte der Kanton Wallis nicht nur viel beizutragen, sondern durch eine aktive Teilnahme an diesen Arbeiten auch viel zu gewinnen.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, sich – insbesondere im Rahmen der Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz der lateinischen Schweiz (CLASS) – aktiv an diesen Überlegungen zu beteiligen, den anderen Kantonen

Zusammenarbeitsvorschläge zu machen, mit ihnen die Umriss einer interkantonalen öffentlichen Krankenkasse zu skizzieren und die möglichen Prämienreduktionen zu beziffern.